

Bezugsgruppen Checklist 1

- ☐ Wählt einen Namen für eure Bezugsgruppe (ausgefallenes Wort, möglichst mit vielen Vokalen, das gut gerufen werden kann und nicht missverständlich ist).
- ☐ Tauscht eure vollen Namen, Adressen und Geburtsdaten für Fälle von Ingewahrsamnahme/Verletzungen aus.
- ☐ Sprecht über eure persönlichen Ziele und Motivationen:
 - Warum wollt ihr an der Aktion teilnehmen? Was erhofft ihr euch davon?
- ☐ Sprecht über eure bisherigen Erfahrungen und eure Ängste:
 - Wie geht es euch körperlich und psychisch mit den geplanten Aktivitäten?
 - Gibt es etwas, das euch besonders leicht oder schwer fällt?
 - Was macht euch in einer Aktion oder bei möglichen Repressionen Angst?
- ☐ Überlegt euch euer Verhalten in bestimmten Situationen:
 - Was wollt ihr in der Aktion gemeinsam tun, wie weit wollt ihr gehen?
 - Wie verhaltet ihr euch gegenüber der Polizei? Mit welcher Haltung begegnet ihr ihnen?
 - Was tut ihr, wenn die Polizei Hunde, Pferde oder Wasserwerfer einsetzen sollte?
 - Wie verhaltet ihr euch in Räumungssituationen?
 - Gibt es Umstände, unter denen ihr die Blockade notfalls verlassen mochtet?
 - Könnte es Situationen geben, in denen ihr eure BG teilen oder auflösen würdet?
 - Wie wollt ihr mit möglichen Repressionen während der Aktion umgehen?
- ☐ Sprecht über eure Bedürfnisse:
 - Was wünscht ihr euch voneinander?
 - Wo liegen eure persönlichen Grenzen für die Aktion? Wie soll eure BG mit euren Erwartungen und Grenzen umgehen?
 - Was kann eure BG für euch tun wenn es euch schlecht geht?
 - Brauchen Menschen deiner BG regelmäßig bestimmte Medikamente? Zeigt/erklärt eurer BG, wo in eurem Gepäck eure Medikamente zu finden sind.
- ☐ Legt fest, welche zwei Personen auf jeden Fall und in jeder Situation versuchen zusammen zu bleiben (Buddys).

Hinweis: Niemand alleine – dann lieber zu Dritt. Bei gleichem gelesen Geschlecht besteht eine höhere Chance bei Ingewahrsamnahme zusammen zu bleiben.
- ☐ Vereinbart, wie ihr Entscheidungen treffen wollt:
 - Vereinbart Handzeichen (Zustimmung, Veto, Richtungsanzeigen, ...).
 - Übt schnelle konsensorientierte Entscheidungsfindung
- ☐ Überlegt euch, wer in eurer Gruppe welche Aufgaben übernimmt:
 - Wer vertritt euch im Delegiertenplenum?
 - Nehmt ihr Handys mit in die Aktion? (ohne Persönliche Daten!)
 - Wenn ja wer hat alles ein Handy dabei?
 - Haben alle alle Nummern?
 - Mit wem außerhalb der Bezugsgruppe wollt ihr noch kommunizieren?
 - Wer kennt sich im Gelände aus?
 - Wer hat ein Erste-Hilfe-Set und Augenausspülfaschen dabei?
- ☐ Überlegt, wie ihr die Blockade angenehm gestalten könnt. Wollt Ihr Spiele, Instrumente mitnehmen oder anderweitig kreativ werden?
- ☐ Macht Treffpunkte vor, während und nach der Aktion aus, falls ihr euch verliert
 - An welcher Stelle im Finger wollt ihr euch bewegen? Vorne, Mitte, hinten?
 - An welcher Stelle in einer Blockade mochtet ihr gerne sitzen?

Danke an *Ende Gelände* & *Antikoloniale Attacke* für das bereitstellen der Checkliste.

Bezugsgruppen Checklist 2

- ☐ Schreibt euch die Telefonnummer vom Ermittlungsausschuss (EA) auf den Körper (Zettel gehen leicht verloren oder können euch von der Polizei abgenommen werden).

- Ruft den EA immer an, wenn ihr eine Verhaftung mitbekommt!
- Ruft auch auf jeden Fall an, sobald ihr aus der Ingewahrsamnahme raus seid!
- Der EA verteilt vor der Aktion Nummern (ID), die es in der ganzen Aktion nur einmal gibt. So könnt ihr am Telefon diese ID-Nummer anstatt eures Namens nennen. Falls ihr Personalien verweigern wollt, schreibt euch die Nummer auf den Körper und tauscht sie untereinander aus.

Die Nummer der EA für Gießen ist: +49 30 34060313

- ☐ Bereitet euch auf mögliche Ingewahrsamnahme vor:

- Wollt ihr Personalien abgeben oder verweigern?
- Wie wollt ihr mit einer möglichen ED-Behandlung umgehen (Fingerabdrücke unkenntlich machen, Gesicht bemalen)?
- Ist es euch wichtig, dass jemand – oder auch jemand ganz bestimmtes – euch aus der Gefangenensammelstelle (GeSa) abholt?
- Wer muss wann Zuhause sein? Wer muss benachrichtigt werden falls ihr später als geplant nach Hause kommt? Wie sind diese Personen zu erreichen?
- Was muss dann geregelt werden (Termine absagen, Kinderbetreuung, Wohnung "aufräumen" etc.)?
- Besprecht, wo eure Ausweise sind oder lagert sie gesammelt an einem Ort (falls ein Mensch aus der GeSa raus will, wird mündliche Personalienangabe nicht immer akzeptiert bzw. führt oft zu zusätzlichen Verzögerungen vor der Freilassung). Es wird keine zentrale Aufbewahrung geben!
- Wünscht ihr euch, dass Öffentlichkeitsarbeit gemacht wird, falls ihr mehrere Tage in Gewahrsam seid oder in U-Haft kommt?

- ☐ Bereitet eure Vertrauensmenschen Zuhause vor:

- Falls es viel zu regeln gibt: Gebt ihnen eine ToDo-Liste für den Fall dass ihr später nach Hause kommt. Gebt ihnen eine Nummer, unter der sie anrufen und nach euch fragen können und erklärt ihnen die Umstände.
- Wenn ihr die Personalien verweigert, betont, dass am Telefon nicht euer Name genannt werden soll, sondern euer Fantasienamen/eure ID-Nummer.
- Lernt die Telefonnummer des Vertrauensmenschen auswendig.

- ☐ Vereinbart Ort und Zeit für eine Nachbesprechung, in der ihr klärt:

- Wie habt ihr euch in der Bezugsgruppe und in der Aktion gefühlt?
- Was hat gut, was schlecht funktioniert?
- Gab es Repression oder konnte noch Repression folgen?
- Verabredet, euch zu kontaktieren und zu unterstützen, falls Wochen oder Monate nach der Aktion Repression erfolgt. Sprecht euch in der BG ab und fragt bei der Rechtshilfegruppe eures Vertrauens (z.B. Rote Hilfe). Bleibt in Kontakt, auch wenn ihr keine Repression erwartet, damit ihr euch auch emotional unterstützen könnt und es nicht unbemerkt bleibt wenn es einem Menschen aus der BG nach der Aktion schlecht geht.

Es wird emotionale Nachbereitungstreffen geben. Infos findet ihr auf unsere Website.

Wir sind solidarisch, vielfältig und ungehorsam. Passt auf euch auf!

Danke an Ende Gelände & Antikoloniale Attacke für das bereitstellen der Checkliste.

widersetzen-fr.de